



Nach haushoher Stapi-Wiederwahl | 27. November 2022

# Lanz: «Muss meine Arbeitsweise nicht gross verändern»

Keine Überraschung in den Thuner Stadtpräsidiumswahlen: Das Volk wählt den bisher amtierenden Raphael Lanz deutlich wieder. Was der neu-alte Stapi über seine Wiederwahl denkt und wie er das klare Ergebnis einschätzt, lesen und sehen Sie hier. Die Herausforderin der Grünen, Andrea de Meuron, meint, Thun habe das Beständige gewählt. Beide fragen wir, wann denn Thun bereit sein wird für eine Frau an der Spitze.

von Manuel Glaser



Dem wiedergewählten Raphael Lanz wird von der Wahlverliererin Andrea de Meuron gratuliert. Im Hintergrund sind diverse Thuner Politgrössen zu sehen, so etwa der ehemalige Gemeinderat Roman Gimmel (zwischen Lanz und de Meuron) und Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch, die eine Wiederwahl anstrebt (ganz rechts).

Fotos: Manuel Glaser

Erleichtert, so beschreiben Sieger und Verliererin der Thuner Wahlen ihre Gefühlslage nach der Bekanntgabe der Ergebnisse. Seit längerem gab es dieses Jahr wieder ein spannendes Rennen, ein echter Wahlkampf. Brisant dabei, dass Raphael Lanz als

## ARTIKEL INFO



Artikel-Nr: 205221

Online seit: 27.11.2022 – 19:26 Uhr

Autor: Manuel Glaser

## MEHR ZUM THEMA



Muri bei Bern | 4. Dezember 2022

### FDP-Präsident Stephan Lack ist neuer Gemeindepräsident

Das Gemeindepräsidium des Berner Vororts Muri bleibt in bürgerlicher Hand. Stephan Lack (FDP) setzte sich am Sonntag in ...



Thuner Gemeindevorstand | 2. Dezember 2022

### Soziales für Salzmann, Bau für Schertenleib

Nach den Wahlen in der Stadt Thun wurden die Direktionen verteilt. Die drei bisherigen Mitglieder der Stadtregierung ...



Thuner Gemeindevorstand | 27. November 2022

### Glanzvolle Wiederwahl für Stapi

Der bisherige SVP-Stadtpräsident Raphael Lanz ist bei den

Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

OK



**Raphael Lanz**  
Der wiedergewählte Stapi über seinen Wahlerfolg mit einem klaren Resultat.

### Stadtpräsident für alle

Raphael Lanz war vor der Verkündung der Ergebnisse sichtlich nervös. Das Resultat war aber dann klarer als erwartet: mit 7331 Stimmen, sprich 68,5 Prozent der gültigen Stimmen, ist er im ersten Wahlgang bereits gewählt. Die Freude war dem SVP-Politiker anzusehen: «Ich habe das Gefühl, dass die Stimmberechtigten den Leistungsausweis, den ich habe, honoriert haben.» Er glaubt auch, eines seiner Ziele erreicht zu haben: Stadtpräsident für alle zu sein. «Ich glaube, das Resultat zeigt, dass ich überparteilich gut akzeptiert bin.»

Das klare Resultat mache ihm auch klar, dass er seine Arbeitsweise im Stadtpräsidium nicht gross verändern müsse. Da aber mindestens zwei Mitglieder neu in den Gemeinderat gewählt werden, sei es auch für ihn eine Veränderung, die Anpassung erfordere. Nicht zuletzt gebe es ständig neue, grosse Herausforderungen für die Politik der Stadt Thun, was eine flexible und dynamische Stadtregierung bedinge.



Das ist er, der wiedergewählte Stapi Raphael Lanz, Sekunden nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse.



Thun Gemeinderatswahlen 2022 |  
27. November 2022

### Bürgerliche erobern Mehrheit zurück

Die Thuner Stadtregierung ist wieder in bürgerlicher Hand. Bei den Gemeinderatswahlen am Sonntag verloren SP und Mitte ...



Thuner Stadtratswahlen 2022 |  
27. November 2022

### Parteilose schlagen zu

Gleich drei Sitze konnten die Parteilosen gewinnen. Zwar macht die Fraktion nach wie vor nur einen kleinen Teil des ...



Podium Thuner Stadtpräsidiumwahl |  
1. November 2022

### Andrea de Meuron oder Raphael Lanz? Ein Streit mit Anstand und Niveau

Darf der seit bald zwölf Jahren regierende bürgerliche Stadtpräsident im Amt bleiben oder soll er durch die grüne ...



Die Gratulationen wollten kaum mehr ein Ende nehmen. Hier gratuliert der abtretende Gemeinderat Peter Siegenthaler.

Werbung

**Die neue BEKB für Meiringen.**

**Neueröffnung: 10. Juli 2023**

**BEKB | BCBE**

### Verliererin de Meuron gibt sich gefasst

Die Kandidatin der Grünen stand bei der Verkündung der Wahlergebnisse nur einige Meter neben ihrem Kontrahenten. Im ersten Moment lächelt sie, wohl aus Erleichterung und wegen des Abfallens der Spannung. Beim anhaltenden Applaus für den wiedergewählten Stapi macht sie mit, sie ist eine der ersten, die ihm gratulieren. Dann kommen doch noch Emotionen auf und nahestehende Personen trösten sie mit Umarmungen.

Kurz darauf, als die ersten Medienvertreter etwas von ihr wollen, sind die Augen wieder trocken und die Wahlverliererin wieder gefasst. «Wahlen sind anzuschauen wie der Sport: Es gibt nur jemand, der auf dem Podest stehen kann», wie Andrea de Meuron erklärt. Das bedeutet für sie auch, dass sie weiterhin kollegial mit dem wiedergewählten Raphael Lanz im Rahmen des Gemeinderats zusammenarbeiten wird, sollte sie denn wiedergewählt werden.

Den Wahlkampf würde Andrea de Meuron noch einmal gleich gestalten. Sie habe von vielen gehört, sie sei mutig, den amtierenden Stadtpräsidenten anzugreifen. «Bisherige (Stadtpräsidenten) bringt man in der Regel auch nicht runter von ihrem Podest», erklärt die Grüne-Politikerin. So interpretiere sie die Wiederwahl von Raphael Lanz auch als Wahl für das Beständige. Sie wollte aber den Thunerinnen und Thunern eine Wahl ermöglichen. Dieses Ziel hat sie erreicht: Fast ein Drittel der Stimmberechtigten hat diese Möglichkeit ergriffen und nicht den amtierenden Raphael Lanz gewählt.





**Andrea de Meuron**

Die Unterlegene interpretiert ihren Wahlverlust als Wahl für das Beständige.



Kurz vor der Verkündung der Resultate standen beide Kandidierenden nahe beieinander im Thuner Stadtratssaal. Die Nervosität und Anspannung war beiden anzusehen.



Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

OK

Andrea de Meuron war die erste Frau im Amt des Thuner Stadtpräsidenten gewesen. Ist diese historische Wahl jetzt verschoben? Sie selbst will nicht Klartext reden, aber man spürt: Das höchste Amt in Thun wird die Grüne-Politikerin auch in vier Jahren wieder reizen. Raphael Lanz gesteht ein, dass das Geschlechterkriterium wichtig sei. «Aber die Fähigkeiten, Eignung und politisches Umfeld sind sicher ebenfalls Faktoren, die in die Waagschale geworfen werden müssen», relativiert er. Auf die Frage, ob seine vierte Amtszeit denn nun die letzte sei, oder ob er nochmal antreten wird, weicht er aus. Es sei zu früh, um sich solchen Fragen zu stellen. Aber man spürt, dieser SVP-Politiker denkt noch lange nicht an den Ruhestand. «In vier Jahren sind wieder Wahlen. Wir werden sehen, wer dort gewählt wird», sagt der wiedergewählte Stadtpräsident auf die Frage, wann denn Thun bereit sei für eine Frau an der Spitze.

Kommt es also bei den nächsten Stapi-Wahlen zum gleichen Duell? Und wie wird sich das politische Klima bis dort verändern? Es dürfte auch während den nächsten vier Jahren eine spannende Beziehung zwischen den zwei Gemeinderatsmitgliedern herrschen, deren Wiederwahl in dieses Gremium stark angenommen wird.



Die Thuner Politik bleibt spannend. Ob in vier Jahren die Zeit reif ist für eine Frau an der Spitze der Stadt?

 DRUCKEN

 IHRE MEINUNG

 WEITEREMPFEHLEN

 TWITTER

 FACEBOOK

 WHATSAPP

 ARTIKEL TEILEN

Anzeige